

Aug. 3/2 1888

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Hof-Kapellmeister Albert Dietrich,
Olemburg.

Mitglied seit 23. 1. 1888.

*geb. am 28. August 1829
Leopoldsdorf bei Meissen.*

*gestorben am 19. November
1908 in Posenberg
bei Berlin.*

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und ~~II~~ ^{III} unausgefüllt zu lassen.

m 18

L. 5.

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Albert Hermann Dietrich

b. Zeit und Ort der Geburt.

28. August 1829. Forsthaus Goltz bei Meissen.

Name und Stand des Vaters.

Hermann Dietrich, Königl. Preuss. Oberforstmeister.

Religion.

Evangelisch Luth.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Clara Sohn, Tochter des kgl. preuss. Forstbesizers Carl Sohn in Düsseldorf

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Keine, noch im Alter verstorben.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

Militärfrei.

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium Königsberg in Preussen und Universität zu Leipzig.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Studienreise nach Italien bei Julius Otto in Dresden bei Julius Riety und Moritz Hauptmann in Leipzig. Daran schliessend Aufenthalt in Düsseldorf in Verbindung mit Ludwigshafen. Bekanntschaft mit Robert Schumann. Aufenthalt von Schumann in Frankfurt und Göttingen.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

Von 1855 - 1861 als Lehrer Musiktheorie zu Bonn.

III.

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.

Entstehungsjahr.

Besitzer.

[illegible]

IV.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

April 1861.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Im April 1861 Berufung nach Oldenburg als Großherzoglich Hofkapellmeister
1890. Nebenamtlich: Direction des Gesangsvereins. - Aufwuchs beim Großherzog
Joh.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Viel 1890 wegen Krankheit pensioniert.

Oldenburg, den 3. April 1888.

Lebhaber des Großherzoglich Oldenburgischen
Jagdkapellmeisters Albert Dietrich.

Herrn Albert Hermann Dietrich, wurde
geboren am 28. August 1829 mit dem Vor-
namen Goltz bei Meissen als Sohn des
Königl. Dänischen Oberförsters, späteren
Oberförsters Hermann Dietrich und
seiner Ehefrau Karoline, geb. Heyderk.
Der Vater war zuerst am Hofe
eines Fürsten, nachher mit seiner
Familie, daselbst im Jahre 1842 das
Gymnasium, die Königschule in Dresden,
besuchen konnte. Von in sehr früher Kind-
heit zeigte sich Anlage für Musik, in
deren Anfangsgründen, besonders im Claviers-
spiel, auf des Vaters Unterricht.
In Dresden wurde mein Lehrer in der
Theorie der Musik - Harmonielehre, Contrapunkt,
Sings - Julius Otto, Kantor und

Musikdirector am Du Herzogthum.

Auf dem ist das Musikstudium sehr
begründet im Jahr 1847 in Musikstadt zu
Leipzig und wurde als studiosus philosophiae
immatrikulirt. Ich studirte Philosophie, Geschichte
und künstlerisch-musikalische Vorträge, mein
Hauptstudium jedoch blieb die Musik, wobei
die Herren Dr. Moritz Hauptmann und
Julius Riety mir mit ihrem fördernden
Rathe zu Theil standen. Im Jahr 1851
ging ich nach Düsseldorf, in meinem musikalischen
Studium übernahm ich Robert Schumann's
freundliche Aufsicht.

Im Jahr 1855 wurde ich in Bonn als
Lehrer Musikdirector angestellt und
verheiratete mich im Jahr 1859 mit Clara
Sohn, einer Tochter des Hofrath Carl
Sohn in Düsseldorf. Im Jahr 1861 verließ
ich einen Ruf nach Oldenburg, wo ich als
Großherzoglicher Hofkapellmeister jetzt noch
amte.

Von Königl. Hofrat des Großherzog

wurden mir das allgemeine Königl.
1. Klasse und die goldne Medaille für
Kunst, am Land zu tragen. Auf wurde mir
mit der außerordentlichen Rangbeförderung die Hof-
kapellmeister verliehen.

Meine Compositionen sind Liederstücke,
Morceaux für Kammermusik, eine Symphonie, Concerte
für Violon und Violoncell, mehrere Ouverturen
und Gesangsstücke für Sopran und Bass in der
Kammer, auf die Oper: Robin Hood, Dichtung
von Reinhard Moser, welche in Frankfurt a. M.
Kassel und Dessau zur Aufführung kam. Eine
2te Oper: Das Comte de Montcalm, Dichtung von Heinrich
Balthaupt, in Bremen zur Aufführung gelangt
ist noch im Gedächtnis.

Albert Dietrich.

An
den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin,

Herrn Professor C. Becker.
Berlin.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Ordre:

[illegible]

Großherzogliche Bedruckt Goldener Medaille
für Kunst u. Wissenschaft 6. Nov. 1886.

Zum rubensartigen Molybdäat
Lösung zurückgeführt und am 18. Januar 1871.

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.